

INHALT

Der Pfarrer grüßt1
Abschied Pastor Galindo2
Neues Gesicht/Spenden für Indien3
Ökumene 4-5
Gottesdienste/Termine 6-7
Advent/Weihnachten 6-7
Sternsinger/Adveniat/Kolping8/9
Begegnung/Kirchenkaffee10
Nachgefragt/Garten St. Godehard12/13
Kinder/Familien14-16
Pilgerradtour/Red Wednesday18
Handyaktion16
Ausflug der Männergemeinschaft 17
Heilige/Selige19
Buchtipp21

Hauptbüro St. Godehard Posthornstraße 22 30449 Hannover-Linden

Telefon: 0511/441387 0511/9 245 262 Fax:

E-Mail: info@st-godehard-hannover.de

Mo, Mi, Do: 09.00-12.00 Uhr Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr 09.00-12.00 Uhr Fr:

Kirchort Maria Trost

Parkstraße 2 30453 Hannover-Ahlem Telefon:0511-482818 09.00-11.00 Uhr Do.

Kirchort Christkönig

Am Soltekampe 2 30455 Hannover-Badenstedt Telefon: 0176-55972484

1. Dienstag i. Monat von 14.00-17.00 Uhr

Kirchort St. Benno

Offensteinstraße 6 30451 Hannover-Linden Telefon:0176-55972484 09.00-11.00 Uhr Mi:

Bankverbindung St. Godehard

Hannoversche Volksbank DE59 25190001 0112 416100 **IBAN**

BIC VOHADE2HXXX

www.st-godehard-hannover.de www.facebook.com/StGodehardHannover

Besuchen Sie uns!

UNSER TEAM



Wolfgang Semmet Pfarrer



Claudia Kreuzig Gemeindereferentin



Ingo Langner Diakon



Benoy Joseph Pastor



Jutta Golly-Rolappe Gemeindereferentin



Georgy Palathunkal Verw.beauftragter



Ana Paula Leston Pfarrsekretärin



Susanne Lorenz Pfarrsekretärin



Ricarda Müller-Saul Pfarrsekretärin



Barbara Niemetz Pfarrsekretärin

IMPRESSUM

V.i.S.d.P./Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Godehard mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost

Postanschrift: Posthornstr. 22, 30449 Hannover,

Druck: gemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsteam: S. Lorenz, B. Niemetz, A. Pfennig, M. Plitzner, Dr. W. Walter, G. Weinreich, M. Zwingmann Auflage: 5.700 Stk.

Namentliche genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Für lebendige Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht die Redaktion gelegentlich Namen und Fotos von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie dies nicht wünschen, dann teilen Sie es bitte schriftlich mit. Die Berücksichtigung von Platzierungswünschen von Werbeanzeigen geschieht nur unter Vorbehalt. Quellen der Fotos: Umschlag außen: G. Weinreich; innen: M. Hartmann, M. Herrmann; S. 2: theelectriclowrider/photocase.de; S. 3 oben: Hendrik Steffens; S. 4 oben M. Buchholz, unten: I. Otto; S. 5: © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.; S. 10: kallejipp/photocase.de; S. 11 u. 12 oben: G. Weinreich; S. 12 unten: R. Wala; S. 15. www.gemeindebriefhelferei.de; S. 17 S. Branahl, K. Pohl; S. 19, A. P. Leston

Der Gemeindebrief wird an die Haushalte unserer Gemeindemitglieder verschickt und kann außerdem auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Wer ihn zukünftig per Mail zugeschickt bekommen möchte, schreibe bitte eine Mail an: info@st-godehard-hannover.de

Vorwort

Liebe Gemeinde St. Godehard,

Sie halten den Advents- und Weihnachtspfarrbrief in Ihren Händen. Auf dem Bild sind die Adventslaternen zu sehen, die unsere Erstkommunionkinder in St. Heinrich im letzten Jahr im Rahmen der Adventsandachten mit ihren Eltern bastelten. Diese Laternen wurden in einer beeindruckenden, schönen und stimmungsvollen Atmosphäre in der Kirche von mir gesegnet. Ich denke, sowohl für die Kinder als auch für die Väter, Mütter und Geschwister war es eine beeindruckende Andacht. Diese Laternen weisen auf zwei Aspekte der Advents- und Weihnachtszeit hin.

Die Adventszeit ist jedes Jahr eine Zeit besonders dichter Atmosphäre, bedingt durch die dunkle Jahreszeit und in diese Dunkelheit hinein die vielen, vielen Lichter. Sicherlich wird in diesem Jahr vieles anders sein. Überall wird von Energiesparen gesprochen und auch die Adventsund Weihnachtsbeleuchtung soll nicht davon ausgenommen werden. Aber selbst wenn weniger Lichter brennen werden, bleibt die Symbolik.

Die Lichter sollen uns auf das Licht hinweisen, dass wir an Weihnachten erwarten und das uns im Evangelium nach Lukas durch den greisen Simeon verkündet wird:

In Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus den Herrn gesehen habe. Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. (Lk 2,25-32).

Die Lichter in den Laternen weisen auf dieses Licht der Welt hin, dessen Geburt wir feiern.



Und ein zweiter Gedanke ist mir wichtig. Wir selbst sollen zu Adventslaternen werden, sollen Lichtquellen einander sein und uns gegenseitig helfen, dass unser Leben gelingt. Vielleicht können wir diese Adventszeit, in der es vielleicht weniger Adventsbeleuchtungen gibt, stärker füreinander Lichtquellen werden und so dieser Zeit ein besonderes Gesicht geben. Auf den Laternen hatten die Kinder ihre Namen geschrieben, weil sie diese Laternen selbst gebastelt hatten. Ich finde, diese Namen sagen aber noch etwas aus: Das Licht, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, trat in unser menschliches Leben ein. Der Sohn Gottes wurde in der Krippe zu Bethlehem als Mensch von der Gottesmutter Maria geboren. Dafür stehen die Namen. In unserem Glaubensbekenntnis sprechen wir: wahrer Gott und wahrer Mensch. Und dieses Ereignis ist gerade das, was uns zum Staunen bringt: Dieses Kind in der Krippe ist einer von uns, der Sohn Gottes wurde Mensch. Das Licht der Welt erwarten, einander Licht sein und das Staunen für die Geburt des Sohnes Gottes, das wünsche ich Ihnen allen.

Eine gesegnete, besinnliche und lichterfüllte Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet



ABSCHIED VON PASTOR GALINDO



Liebe Gemeinden,

nun werden Sie erfahren haben, dass ich ab Mitte Oktober nicht mehr im Dienst als Pastor in Ihren Gemeinden bin. Ich habe Bischof Heiner gebeten, mich vom priesterlichen Dienst zu entpflichten.

Dieser Schritt fällt mir äußerst schwer und dem geht ein jahrelanger Suchprozess nach einer geistlichen Gemeinschaft voraus, der leider nicht gelungen ist.

Grund meiner schwierigen
Entscheidung, mit der ich
sehr gerungen habe, ist die
zunehmende Vereinsamung
in der priesterlichen
Lebensweise, die ich nicht
mehr so weiterleben kann
noch will, ohne daran
Schaden zu nehmen.
Auch wenn ich nur ein
Jahr bei Ihnen war, bin
ich Ihnen dankbar für die
erfahrene Anerkennung und
Wohlwollen mir gegenüber.
Allzu gut verstehe ich,

wenn meine Entscheidung bei vielen eine enttäuschende Überraschung bedeutet. Ich bitte Sie, mir dieses zu entschuldigen und hoffe auf Ihr Verständnis.

Ich danke allen hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und den engagierten Ehrenamtlichen der Gemeinden für die Zusammenarbeit und ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Ich werde eine gewisse Auszeit in meinem Heimatland verbringen, bevor ich eine neue Tätigkeit – hoffentlich weiter in Bezug auf Menschen – übernehme.

Einmal mehr wird mir deutlich, wie wenig ich mein Leben in meiner Hand habe und halte. Umso tiefer habe ich das Gottvertrauen neu gelernt. In diesem Sinne möchte ich meinen Lebensweg weiter gehen.

Mein Wunsch ist, dass wir Kirche weiter nicht nur bilden, sondern sind. Also uns Christus gehörig wissen und aus dieser Verbundenheit unser Leben christlich gestalten.

Möge uns alle der Heilige Geist leiten und stärken und die Mutter Gottes uns eine inspirierende Glaubensquelle

sein. Diese göttlichen und menschlichen Personen bilden ein beispielloses Duo für die Verwirklichung der Verheißungen



Gottes. Ihr Reinhold Galindo



Neueindeckungen u. Reparatur · Dachrinnen · Dachflächenfenster · Abdichtungen · Begrünungen · Schornsteinkopferneuerungen · Fassadenverkleidungen

Bedachungen

Schuchardt

deckt das Dach!

Nelkenweg 7 · 30457 Hannover Tel. (0511) 49 61 12 · Mobil (0175) 730 6796 info@schuchardt-decktdasdach.de www.schuchardt-decktdasdach.de Elektroinstallationen Netzwerktechnik

Albert-Einstein-Str. 9 30926 Seelze Tel. 0511- 401956 www.elektro-strecker.de

Heizungs-/Sanitär-Notdienst 66 11 30 Elektro-Notdienst

Sanitärinstallation Heizungstechnik Elektroinstallation



Michel Langner - Sanitär- und Heizungsbaumeister

Am Soltekampe 108 • 30455 Hannover • Telefon: 0511 / 66 11 30 • Fax: 0511 / 66 11 32

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe



EIN NEUES GESICHT: SR. MAGDALENA WINGHOFER CJ



Experimente mit Jonglierbällen, im Herzen in den Bergen, eine immer noch lebendige Jugendliebe zu den Pferden, Leidenschaft für die Theologie und besonders die Bibel, der Ordensschleier und der grüne Daumen sowie ein schwäbischer Ursprung und ein Interesse an Lateinamerika und der spanischen Sprache – all das gehört zu mir!

Und: Seit o1. Oktober 2022 der Auftrag zur "Mitgestaltung der Pastoral in neu entstehenden Wohngebieten in Hannover". Konkret bedeutet das, dass ich mit einem Stellenumfang von insgesamt 75% für die Arbeit in Kronsrode / Kronsberg-Süd und Wasserstadt Limmer zuständig bin. Wie genau das aussieht, kann ich heute, Anfang Oktober, noch nicht sagen. Den Dienstbeginn

zu Erntedank finde ich aber ein schönes Zeichen, denn er erinnert mich daran, dass Jesus im Evangelium Arbeiter für die Ernte sucht – das Säen hat er sich selbst vorbehalten. So verstehe ich meine Aufgabe zu allererst als Auftrag zum Sehen, Hören, Wahrnehmen und Erkunden, was Gott in den neuen Wohngebieten, aber auch in den Gemeinden, zu denen sie gehören, ausgesät hat, was dort schon gewachsen ist und was wachsen will und soll.

Mit den verbleibenden 25% bin ich übrigens beauftragt, im Rahmen meiner Ordensgemeinschaft, der Congregatio Jesu / Maria-Ward-Schwestern, zusammen mit meinen Mitschwestern in Hannover eine Mitlebe-Kommunität aufzubauen und zu begleiten. Hier sollen Neugierige, Suchende und Interessierte (vorwiegend junge Frauen) für begrenzte Zeit mit uns leben können, um so unsere Spiritualität und unser Leben als Ordensfrauen von innen heraus kennenlernen zu können. Auch hier gilt: Wie das dann genau aussieht, gilt es wahrzunehmen, zu entdecken und miteinander auszuprobieren.

Und so fange ich an: schaue, höre, nehme wahr, frage, denke, spüre nach – und freue mich, das mit Ihnen gemeinsam zu tun! Denn gemeinsam kommen wir der Vielfalt des Geistes Gottes auf die Spur...

So erreichen Sie mich:

Sr. Magdalena Winghofer CJ

Mail: magdalena.winghofer@bistum-hildesheim.net

Tel. 0151/20206472

Unterstützung des Baues einer Grundschule in Dobu/ Indien

Liebe Gemeinde St. Godehard, zurzeit von Pastor Fidele unterstützten wir den Bau einer Schule in Ruanda. Dieses Projekt ist nun zu Ende und die Schule wurde ihrer Bestimmung übergeben. Immer wieder werde ich in der Gemeinde gefragt, ob wir nicht ein neues Projekt finanzieren können. Pater Benoy, Pater Sabu und ich haben gemeinsam überlegt und Pater Sabu erzählte, dass es zurzeit in Indien die Kath. Kirche sehr schwer hat. Seinem Orden der Missionare des Heiligen Franz von Sales ist die Bildung von Kindern und Jugendlichen sehr wichtig und sie sind gerade in ihrer Provinz

Guwahati dabei, eine Grundschule zu bauen. Als sie im Jahr 2000 begannen, hatten sie 25 Schülerinnen und Schüler und inzwischen sind es 107 Kinder. Die provisorischen Schulräume wurden damals aus Bambus gebaut und während der Regenzeit ist kein Unterricht möglich. Nun möchten sie, auch zur Sicherheit der Kinder, ein festes Schulgebäude bauen. Es sollen vier Klassenräume entstehen. Insgesamt betragen die Baukosten 51.588€.

Ich finde es eine ausgezeichnete



Idee, den Bau dieser Grundschule in Dobu zu unterstützen, mit Pater Benoy haben wir einen direkten Kontakt zum Bauprojekt und er kann uns immer über den neusten Stand informieren.

So lade ich Sie ein, wenn Sie möchten, durch den Erlös verschiedener Aktionen und durch Ihre Spenden dieses Schulprojekt mitzufinanzieren.

Über Pater Benoy können wir das Geld immer direkt vor Ort transferieren. In die Bildung von Kindern zu investieren, bedeutet in die Zukunft der Kinder zu investieren. Ich freue mich, wenn wir dabei helfen können, dass bald das neue Gebäude eingeweiht werden kann.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

ÖKUMENISCHER AKZENT



Meine Füße sind elementar: Fürs Joggen, fürs Surfen, einfach nur fürs Gehen. Das weiß ich jetzt seit meinem letzten Bänderriss vor vielen Monaten. Bis heute kuriere ich am linken Fuß herum. Sogar in der Bibel ist der Fuß elementar. Füße sind hier ein wichtiges Symbol. Lange Fußmärsche machten die Menschen in biblischen Zeiten. Kein Wunder, dass es damals zum guten Ton gehörte, Gästen zunächst ein Fußbad zu gönnen. Anderen die Füße zu waschen, galt zur

damaligen Zeit auch als Demutsgeste. Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat, erklärt er: "Wenn nun ich euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen." Einfach nur stark! Was für eine Wertschätzung den Füßen in der Bibel entgegengebracht wird. Denn die Füße verbinden uns mit der Erde. Wir stehen mit beiden Beinen auf dem Boden. Das "erdet", wie man so schön sagt. Gleichzeitig fühlt es sich ganz frei und lebendig an. Wie in diesem Spruch aus der Bibel: "Du Gott, stellst meine Füße auf weiten Raum." (Psalm 31,9). Bleiben Sie gut zu Fuß!

Marcus Buchholz, geb. 1972 in Buchholz (Nordheide), ist Journalist und Theologe. Er studierte Theologie in Hamburg und Berlin. Danach Volontariat bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Von 2003 bis 2005 hat er sein Vikariat in der Dreifaltigkeitskirche in Hannover-List gemacht. Nach mehreren Stationen ist er seit dem 1. September 2022 Pastor in der Kirchengemeinde Linden-Nord.

Ökumenische Bibellektüre in der Fastenzeit: immer mittwochs im März 2023

Meistens begegnen uns Bibeltexte nur in kurzen Ausschnitten. Die Ökumenische Bibelwoche lädt Christen aller Konfessionen ein, einmal im Jahr ein biblisches Buch intensiv in den Blick zu nehmen, es zu lesen und gemeinsam danach zu fragen, welche Bedeutung die biblischen Texte für uns als Christen heute haben.



Wir laden Sie herzlich ein, in der Fastenzeit mit uns Auszüge aus der Apostelgeschichte zu lesen und uns darüber auszutauschen!

Das Thema der "Ökumenischen Bibelwoche" für 2023 heißt:
"Apostelgeschichte – Kirche träumen" – angesichts der Situation in der Kirche

"Apostelgeschichte – Kirche träumen" – angesichts der Situation in der Kirche und in der Welt eine aktuelle und spannende Herausforderung!

An vier Abenden im März – vom o6.03.-31.03.2023, jeweils mittwochs von 19.00-20.30 Uhr – möchten wir uns anhand der Materialien zur "Ökumenischen Bibelwoche" mit diesem Thema auseinandersetzen.

Für die Teilnehmer*innen gibt es ein Arbeitsheft mit Hintergrundinformationen und Anregungen.

Frau Dr. Cordula Langner (Bibelwissenschaftlerin) wird die inhaltliche Gestaltung der Treffen übernehmen.

Weitere Informationen geben wir Ihnen im neuen Jahr.

Wir freuen uns auf Sie!

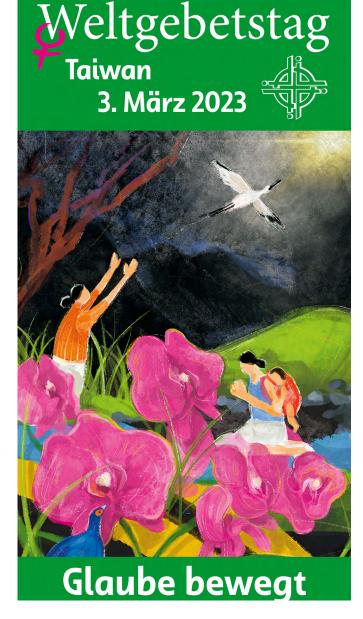
Isabelle Otto

Ökumenische Gottesdienste:

Gedenkgottesdienst am Ahlemer Mahnmal: So 13.11.22 und Fr 27.01.23, jeweils um 15.00 Uhr

Gottesdienst zum Buß und Bettag: 16.11., 18.00 Uhr in Christkönig

Andachten zu St. Martin: Freitag, 11.11., 17.00 Uhr in St. Benno, Laternenumzug zur Bethlehemkirche und 17.00 Uhr in St. Godehard, dann zu St. Martin.



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es "zurückholen" – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. "Ich habe von eurem Glauben gehört", heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen

zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der "asiatischen Tiger-Staaten", sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechtsund Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: "Glaube bewegt"! (Deutsches Komitee e.V.)

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette:

Freitag, 3. März 2023, 18.00 Uhr in Maria Trost



WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember

15.00 Uhr
15.00 Uhr
Krippenandacht Maria Trost
15.00 Uhr
Krippenandacht St. Benno
Krippenandacht St. Godehard
15.00 Uhr
Krippenandacht Christkönig
18.00 Uhr
Christmette in Maria Trost
22.00 Uhr
Christmette in St. Godehard

Sonntag, 25. Dezember (1. Feiertag)

09.00 Uhr
10.30 Uhr
HI. Messe in St. Godehard
12.00 Uhr
HI. Messe in St. Benno

Montag, 26. Dezember (2. Feiertag)

09.00 UhrHI. Messe in Christkönig10.30 UhrHI. Messe in Maria Trost

Samstag, 31. Dezember

16.00 Uhr HI. Messe in St. Godehard

zum Jahresschluss

18.00 Uhr HI. Messe in Maria Trost

zum Jahresschluss

Sonntag, 01. Januar

09.00 Uhr
10.30 Uhr
HI. Messe in St. Godehard
12.00 Uhr
HI. Messe in St. Benno

Samstag, 07. Januar

18.00 Uhr HI. Messe in Maria Trost

mit den Sternsingern

Sonntag, 08. Januar

09.00 Uhr
10.30 Uhr
HI. Messe in St. Godehard
12.00 Uhr
HI. Messe in St. Benno
mit den Sternsingern



Wir empfehlen weiterhin das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske in unseren Kirchen/Gottesdiensten und das Desinfizieren der Hände. Achten Sie gut aufeinander und nehmen Rücksicht.



Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Ab dem 4. Advent finden Sie das Friedenslicht auch an unseren Kirchorten.

In St. Benno ist es Thema des Gottesdienstes am 18.12. um 12.00 Uhr!

TERMINE IM ADVENT

Chorensemble Ahlem

Adventskonzert am Sonntag, **27.11. um 16.30 Uhr in Maria Trost** Eintritt frei, Spenden am Ausgang.

Stundengebet im Advent

In den ersten drei Adventswochen (27.11.-18.12.), jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag von 18.00-18.30 Uhr in Christkönig.

"Silent song"

04.12., 16.00 Uhr in St. Benno

Ist es schon wieder soweit? Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Weihnachten steht vor der Tür.

Zeit der Hektik und des Konsumwahnsinns, aber auch der Einkehr, des

Zusammenkommens und der Stille.

Stille, die z.B. in einer Kirche auf besonders beruhigende Weise zu hören ist. Stille, die besonders zwischen Klängen gut hörbar ist. be:sound, der Chor, der sich dem Klang mit all seinen Facetten verschrieben hat, erfüllt den wunderbaren Kirchenraum St. Benno mit seinem a cappella-Gesang.

Genießen Sie eine Stunde klangvolle Stille mit Liedern wie "Scarborough fair" oder "Another day in paradise", aber auch Kompositionen der Chorleiterin Susanne Behr.

Der Eintritt ist frei, Spenden am Ausgang sind erwünscht.



Lebendiger Adventskalender

Fr., **09.12.**, **16.00-17.00 Uhr:** Adventspunsch im illuminierten Garten der Begegnung, St. Godehard.







Kinder stärken - Kinder schützen

Unsere Sternsingeraktionen in diesem Jahr:

- 07.01.2023, 18.00 Uhr: HI. Messe in Maria Trost mit Sternsingern und Ausgabe des Segens.

Außerdem starten in Maria Trost die Vorbereitungen für die Sternsingeraktion 2023: Durch die Unterstützung motivierter "König*innen" (z.B. Erstkommunionkinder) sind wieder Hausbesuche möglich. Die Sternsinger werden vorbereitet und die Hausbesuche koordiniert und begleitet. Zudem ist in der ersten Januarwoche eine Begegnungsstunde geplant, in der die Aktion Dreikönigssingen in der Kirche Maria Trost erlebt und gefeiert werden kann.

In allen Angeboten kann der Segen Gottes C + M + B (Christus Mansionem Benedicat) in alle Häuser und Wohnungen weitergegeben werden. Nähere Details werden im Advent bekannt gegeben (Schaukästen, Vermeldungen, Homepage).

- 08.01.2023, 12.00 Uhr: Familiengottesdienst in
 St. Benno mit den Sternsingern und Ausgabe des
 Segens
- 08.01.2023, og.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderkirche zur Aktion Dreikönigssingen in Christkönig und Ausgabe des Segens

Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind - das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

Einsatz des Projektpartners ALIT in Indonesien Weltweit setzen sich die Projektpartner der Sternsinger dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Sie setzen sich auch dafür ein, dass Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken können. Nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren





www.sternsinger.de

mussten, werden in den Projekten der Sternsinger psycho-sozial betreut und begleitet. In Asien, der Schwerpunktregion der Sternsingeraktion 2023, zeigt das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, wie mit Hilfe der Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Neben der überregionalen politischen Lobbyarbeit für den Kinderschutz setzt sich ALIT in den Dorfgemeinschaften mit Kultur, Sport und Bildung für die Stärkung von Kindern ein. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Sie lernen auch, wie sie sich besser schützen können. Die ALIT-Stiftung arbeitet eng mit Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen der Mädchen und Jungen zusammen. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen.

So wirkt die Sternsingeraktion

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 bringt den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland. Und sie macht deutlich, dass es Aufgabe der Erwachsenen ist, dieses Kinderrecht einzufordern und zu gewährleisten. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit.

KOLPING

Kleidersammlung im November/Dezember 2022

Wir sammeln Kleider, Schuhe, Tischdecken, Bettwäsche! Der Erlös der Kleidersammlung kommt viele Projekte in Nordost Brasilien zugute, die der "Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V." aus Fulda unterstützt. Der Verein und wir im Diözesanverband Hildesheim pflegen ein langes partnerschaftliches Verhältnis mit vielen direkten Kontakten.

Bitte beachten Sie die Abgabezeiten und legen keine Säcke vor den Eingang, da wir nicht sicherstellen können, dass die Säcke dann bei uns ankommen.

Abgabeort: Maria Trost, Parkstr. 2, Ahlem

Folgende Termine zum Abgeben der Altkleider:

Sa 19.11., 17.30-18.00 Uhr Garage

Mo 21.11., 19.00-20.30 Uhr Pfarrheim - Gang zur Küche

Do 24.11., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim - Gang zur Küche

Sa 26.11., 17.30-19.30 Uhr Garage

Mo 28.11., 19.00-20.30 Uhr Pfarrheim - Gang zur Küche

Di 29.11., 14.30-17.00 Uhr, Garage

Do 01.12., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim

Kontakt: Kolpingsfamilie Hannover-Ahlem, Parkstr. 2, 30453 Hannover, Tel.: 0511-10566452



Weitere Termine der Kolpingfamilie:

Sa., 3. Dezember 2022, 15.00 Uhr Pfarrheim Maria Trost: Kolpinggedenktag

Die Kolpingsfamilie erinnert sich an Adolph Kolping, der am 8.12.1813 geboren ist und am 4.12.1865 verstarb. Sein Werdegang vom Schustergesellen zum Priester und Gesellenvereinsgründer bewegt uns als Kolpingsfamilie auch heute noch. Anschließend feiern wir gemeinsam mit der Gemeinde die Hl. Messe.

Di., 7. März 2023, 18.30 Uhr Maria Trost-Kirche: Kreuzweg. Wir feiern mit den anderen Kolpingsfamilie des Bezirks den Kreuzweg mit Bildern und Texten vom ökumenischen Jugendkreuzweg und singen Gottesloblieder. Herzliche Einladung an alle Interessierte, die einmal eine andere Form von Kreuzweg erleben wollen. Nicht alle



13 Kreuzwegstationen werden betrachtet, dafür aber mit ausführlichen Texten, Gebeten und Betrachtungen, die zum Nachdenken anregen.

Anschließend Begegnung im Pfarrheim.

Seit 1961 wird die Adveniat-Kollekte in Deutschland an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag gehalten. Seitdem konnten durch Ihre Spenden weit mehr als 200.000 Projekte gefördert werden.

Als Bischöfliche Aktion unterstützt Adveniat Initiativen und Projekte der Kirche in allen lateinamerikanischen Ländern und der Karibik zugunsten von armen und benachteiligten Menschen. Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor ORt Hoffnung und Perspektiven. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern werden die Menschen gestsärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Spendenkonto - Bank im Bistum Essen IBAN DE 03 3606 0295 0000 0173 45 Online-Spende: www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Glauben braucht Begegnung

Herzliche Einladung zur Begegnung im Pfarrheim Maria Trost in Ahlem. Beim Trinken von Kaffee und Tee und beim Essen von Kuchen oder Keksen kommen die besten Gespräche zustande. Wir verkaufen nichts, freuen uns aber über eine Spende zum Decken der Unkosten.



Offener Kaffeenachmittag

1x im Monat dienstags ab 15 Uhr mit Kaffee vom Allerweltsladen in Linden, Tee und Kuchen

Nächste Termine:

29.11.2022 (letzte Dienstag)

17.01.2023 (3. Dienstag)

21.02.2023 (3. Dienstag)

14.03.2023 (2. Dienstag)

18.04.2023 (3. Dienstag)

09.05.2023 (2. Dienstag) 20.06.2023 (3. Dienstag)

18.07.2023 (3. Dienstag)



Kirchort Maria Trost Parkstraße 2 30453 Hannover - Ahlem



Außergewöhnliche Begegnungen der driffen Arf können wir Ihnen zwar nicht versprechen, aber liebenswerte und einladende Kirchenkaffees mit netten Menschen kommen Sie sehr gern dazu!

St. Godehard:

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst ca. 11.30 Uhr - Kirchenkaffee im Gemeindehaus (bei schönem Wetter im Garten)

St. Benno:

jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Familiengottesdienst - ca. 13.00 Uhr -Stehkaffee vor der Kirche

Christkönig:

jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst - ca. 10.00 Uhr -Stehkaffee vor der Kirche.

Maria Trost:

jeden letzten Samstag im Monat nach dem Gottesdienst - ca 19.00 Uhr -Kirchenkaffee vor der Kirche

Bitte beachten Sie auch unsere PFarrmitteilungen, gelegentlich gibt es ein Kirchenkaffee "plus", dann mit einem Snack dazu.

Und: Besuchen Sie vor dem Kirchenkaffee gern auch die Gottesdienste ;-)

Klarer Kurs, katholischer **Journalismus**



Glauben auf den Punkt gebracht und katholische Nachrichten aus erster Hand. Dafür steht Die Tagespost.

Mit aktuellen Themenschwerpunkten, Ressorts zu Kirche, Gesellschaft und Politik und einem katholischen Feuilleton liefert sie Ihnen entscheidendes Hintergrundwissen, verlässliche Fakten und katholische Geisteskultur.

Wer hier mitreden will, muß Die Tagespost lesen, die führende katholische Wochenzeitung. »Die Tagespost ist unverzichtbar! Gut, dass es sie gibt«, sagt der emeritierte Papst Benedikt XVI.

Regelmäßige Literaturbeilagen sichern Ihnen zusätzlich den Überblick über alle relevanten Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt.

Überzeugen Sie sich selbst!



Einfach die nebenstehende Antwortkarte ausfüllen, in den Briefkasten werfen und Sie erhalten die nächsten drei Ausgaben der Tagespost völlig kostenlos und unverbindlich. Die Lieferung endet automatisch.

Am schnellsten erreichen Sie uns per:

Telefon: 0931/30863-32 Fax: 0931/30863-33

E-Mail: info@die-tagespost.de

www.die-tagespost.de/kennenlernen

Wir freuen uns

Die Tagespost

Ja, ich will *Die Tagespost* kennenlernen!

Senden Sie mir die nächsten drei Ausgaben der Zeitung (erscheint immer donnerstags) kostenlos zu. Ich gehe keine Verpflichtung ein. Die Lieferung endet automatisch.

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort, Land

Telefon, E-Mail (für Rückfragen, Angabe freiwillig)

Datum Unterschrift

Ja, ich möchte über wichtige Neuigkeiten zur *Tagespost* informiert werden. Dazu darf Die Tagespost meine angegebenen Daten speichern und nutzen, aber nicht weitergegeben. Johann Wilhelm Naumann Verlag GmbH

Entgelt bezahlt Empfänge

Die Tagespost

Berner Straße 2 97084 Würzburg

NACHGEFRAGT

Der neue Garten der Begegnung in St. Godehard

Im Gespräch mit: Klemens Jakob (K.J.) – 68 Jahre und Dr. Wilhelm Walter (W.W.) – 74 Jahre Beide sind Mitglieder im Kirchenvorstand sowie im Bauausschuss und waren ganz entscheidend beteiligt bei der Neugestaltung des alten Pfarrgartens zu einem schönen Gemeindetreffpunkt.

(G.W.:) Klemens, was ist der Grund für diese wichtigste Baumaßnahme der letzten Jahre in unserer Gemeinde? (K.J.:) Den Garten am Pfarrhaus gibt es seit ca. 130 Jahren. Er wurde etwa ein Jahrhundert von den Bewohnern des angrenzenden Pfarrhauses genutzt. In den letzten Jahrzehnten wurde die Nutzung immer geringer und der Garten wurde auch kaum noch gepflegt. Es war deshalb eine interessante, ja überfällige Aufgabe, hier einen "Garten der Begegnung" einzurichten und so zu gestalten, dass er von der Godehard Gemeinde, allen Ortskirchen und deren Vereinen und Gruppen aber auch von der Nachbarschaft gut genutzt werden kann.

(G.W.:) Wilhelm, wie ist der Umbau gelaufen?
(W.W.:) Die Planungen haben – auch Corona bedingt –
fast zwei Jahre gedauert. Sicher eine lange Zeit, die aber
den großen Vorteil hatte, dass wir so immer wieder neue,
bessere Ideen einarbeiten konnten und die Umsetzung
sehr gut vorbereiten konnten. Diese erfolgte dann von
einem professionellen Unternehmen reibungslos in nur
drei Monaten.

(G.W.:) Klemens, heute hört man ja bei fast jeder Baumaßnahme von "Kostenexplosionen", wie war das bei dieser Maßnahme?

(K.J.:) Erfreulicherweise konnten wir den vom Kirchenvorstand vorgegebenen Kostenrahmen nicht nur



einhalten, sondern sogar etwas unterschreiten. Dank dafür an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfern, die mit großem Einsatz und sehr guten Ideen zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Dank auch allen Spendern/innen, die bei der Fundraisingaktion 2022 für diesen Zweck über 16.000 € gespendet und so einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag geleistet haben.

(G.W.:) Gibt es besondere Vorkommnisse während der Bauzeit?

(W.W.:) die Umbauten sind reibungslos verlaufen. Ich möchte gern erwähnen, dass es gelungen ist, viele alte Baumaterialien nicht wegzuwerfen, sondern dass diese an anderen Stellen genutzt werden. Dies gilt sowohl für den alten langen Zaun, für 150 Pflastersteine und 450 schwere Betonplatten.

(G.W.:) Wie immer am Ende von nachgefragt, habt ihr noch einen Wunsch.

(K.J. und W.W.:) Unser gemeinsamer großer Wunsch ist es, dass diese sehr schöne, neue Begegnungsstätte weiter gut genutzt wird. Einige Treffen waren in den letzten Wochen schon erfolgreich. Ganz besonders das große Gemeindefest am 11. September war sehr gut besucht und ein ganz tolles Erlebnis.



(G.W.:) Euch beiden vielen Dank für euer tolles Engagement auch in dieser Angelegenheit.

Bei der Gelegenheit weise ich gern darauf hin, dass auch der Eingang zum "Garten der Begegnung" durch die gelungenen Graffitis von dem Lindener Künstler Joy Lohmann, die u.a. das Leben des HI. Godehard darstellen (Foto), zu einem echten "Hingucker" geworden sind.

G. W.



Leserbrief zum neuen Pfarrgarten

Anmutig, wie die alten Bäume neben der Kirche St. Godehard stehen. Ein Ambiente, das zusammengehört. In der Gemeinde wird eine neue Gestaltung geplant. Neugierig beobachte ich die Planungen. Pläne werden ausgehängt. Aber mir fehlt die Vorstellungskraft. Also warte ich einfach, was passiert.

Anfang September haben wir in St. Godehard die Aussendungsfeier für 12 neue Beerdigungsleitende. Anschließend einen Empfang im Pfarrgarten. Strahlender Sonnenschein empfängt die Feiernden nach dem Gottesdienst. Und die Veränderungen im Garten erfreuen mich sehr. Die Beete um die großen Bäume laden ein zum Sitzen und Verweilen. Schattige Plätze für gute Gespräche. Platz für viele Menschen, einander zu begegnen. Auf gepflasterten Wegen können sich alle sicher bewegen, das laufenlernende Kleinkind wie Menschen mit Bewegungseinschränkungen. Ich bin dankbar, nicht mehr auf die Wurzeln der Bäume im Rasen achten zu müssen.

Dieser Garten hat mir immer das Gefühl von Geborgenheit gegeben. Jetzt gewinnt er Offenheit, Schönheit und einen einladenden Charakter. An den umgesetzten Ideen erfreue ich mich. Muße und Zeit, nette Begegnungen und gute Gespräche wünsche ich den Menschen dort. J. G.-R.











Grambartstr. 4 * 30165 Hannover
Tel. (0511) 3523190 * Fax (0511) 3504216
info@blumen-hoffmann.de

Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr / Sa. 7 bis 15 Uhr auch am Dienstag und Samstag in Ihrer Nähe auf dem Lindener Wochenmarkt



KINDER, KINDER ...



Kindersegnung und Tauferinnerung

Als Gemeinde freuen wir uns sehr, wenn wir in der Taufe ein Kind in unsere Gemeinschaft aufnehmen können und wenn Eltern ihre Kinder unter den Segen Gottes stellen. Gern möchten wir die Eltern begleiten und unterstützen, ihnen Möglichkeiten eröffnen, in unserer Pfarrei Heimat zu finden und auf Fragen und Bedürfnisse eingehen. Deshalb laden wir alle Taufeltern mit ihren Kindern zu einer "Tauferinnerungsfeier" ein. In dieser Feier werden die Kinder gesegnet und das Geschenk der Taufe erneuert. Die Taufkerzen der Kinder können mitgebracht werden.

Anschließend und wenn möglich, laden wir zu einer Begegnung ins Gemeindehaus ein, um uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein wenig kennen zu lernen. Wir wollen die Eltern über unsere Angebote für Kinder informieren und uns über Fragen, Wünsche und Anregungen austauschen.

Die Tauferinnerungsfeier findet statt am Sonntag, o5.02.2023 um 12.00 Uhr in der St. Benno-Kirche im Familiengottesdienst.

Melden Sie sich gern im Pfarrbüro,Tel. 44 13 87 dazu an. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen und Ihren Kindern!!

Himmelfahrtslager in unserer Gemeinde

Liebe Kinder, liebe Eltern,

wir freuen uns, dass auch im nächsten Jahr unser Himmelfahrtszeltlager wieder stattfinden kann! Unsere Planungen laufen bereits, merkt euch also schon einmal den Zeitraum vom 18.-21. Mai 2023 im Kalender!

Genauere Informationen und Anmeldungen wird es voraussichtlich ab Weihnachten in den Kirchorten und auf unserer Website unter www.hifala.de geben. Wir freuen uns auf euch!

Euer HiFaLa-Team"

Das HiFaLa ist das seit etwa 30 Jahren regelmäßig stattfindende Himmelfahrtslager der katholischen Kirchengemeinde Sankt Godehard im Westen Hannovers. Es wird organisiert von einem bunten Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Uns verbindet der Spaß am Zelten und der Natur – Lagerfeuer haben Tradition im HiFaLa.

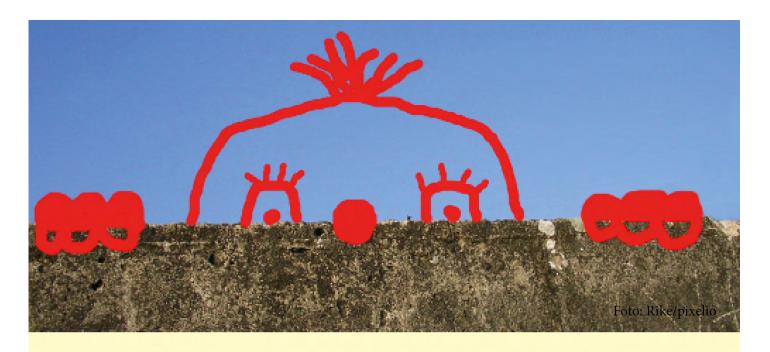
HiFaLa: Das sind vier Tage Abenteuer, Spaß und Spiel. Das ist der Geruch nach Lagerfeuer, Wald und Wiesen und das sind neue Freunde. Gemütliche Lagerfeuerrunden mit Stockbrot und Zelten in der freien Natur verbunden mit spannendem und abwechslungsreichem Programm.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren, die Lust haben, ein viertägiges Zeltlager mit spannendem Programm und vielen (neuen) Freunden zu verbringen.

Älteren Teilnehmern bieten wir gerne an, in die Rolle der Betreuenden hinein zu schnuppern und unterstützen sie ggfs. dabei, eine Ausbildung als Gruppenleiter zu absolvieren.



Frohe Kunde Bei diesem Weihnachtslied sind einige Wortreime nicht an ihrem Platz. Versuche jeden Reim auf die richtige Stelle zu setzen. 1. Engel bringen frohe _____ allen Menschen weit und breit. Von den Bergen in der _____ schallt es auch in unsre_____ 2. Sagt, ihr Hirten bei den_ was soll dieser____ Will nun endlich Friede werden. des wir warten still und bang? 3. Seht das Kindlein in dem ____ ihm nur gilt der Engel_ Ach, wie freuen wir uns alle, unser Aug' den Heiland sieht. 4. Lasst uns all zum Kripplein seht das Wunder, das geschah. Heut' will sich der Himmel teilen, Gott wird Mensch, _____ Ein Satz wird nach jeder Strophe zweimal gesungen. Versuche diesen Satz zu entziffern: °()+\\§& §= ^%*^()//§// #^+



Gottesdienste für Kinder und Familien



1. Sonntag im Monat12.00 Uhr in St. Benno, Offensteinstr. 4:Familiengottesdienst

4.12./8.1./5.2.

09.00 Uhr in Christkönig, Am Soltekampe 2:

Gottesdienst mit Kinderkirche

im Advent jeder Sonntag, sonst 1. u. 3. Sonntag (Ausnahmen möglich, bitte aktuelle Pfarrmitteilungen beachten.)

Letzter Sonntag im Monat:

10.30 Uhr in St. Godehard, Posthornstr. 23:

Gottesdienst mit Kinderkirche 27.11./29.01./26.02.

www.st-godehard-hannover.de





Pilger-Radtour zum Godehard-Jahr

Bericht von Andreas Pfennig

Ich war mit 20 weiteren Pilgern unterwegs. Unterwegs mit dem Fahrrad vom Kloster Niederalteich nach Hildesheim in 10 Etappen entlang der Flüsse Donau, Altmühl, Tauber, Main, Fulda und Leine legten wir über 950 Kilometer zurück. In Niederaltaich war der Heilige Godehard Benediktiner Abt und wurde vor 1000 Jahren im Bistum Hildesheim zum Bischof geweiht. Dieses Jubiläum ist der Anlass für diese Radpilgertour.

Pilgern bedeutet aufbrechen und woanders wieder ankommen. Tag für Tag aufs Neue aufbrechen und ankommen und dazwischen das gleichmäßige Treten in die Pedale, das körperliche Auspowern, aber auch den Kopf frei von Alltagsgedanken bekommen. Es spielte keine Rolle mehr, welcher Wochentag und welches Datum war. Keine Nachrichten aus aller Welt lesen







oder hören. Es interessiert nur das hier und jetzt. Die Natur genießen mit allen Sinnen. Besonders erinnere ich mich an die tolle Landschaft mit Felsen im Altmühltal, besonders grüne und nichtvertrocknete Wiesen an der Tauber, sowie Greifvögel, die am blauen Himmel ihre Kreise ziehen, freilaufende Hühner, die wir vom Weg durch Fahrradklingeln vertreiben mussten, Schmetterlinge in großer Zahl am blühenden Wegesrand und einen wohlriechenden Kräuter- und Blütenduft, an dem wir vorbeifuhren. Was aber diese Fahrradtour von jeder x-beliebigen Fahrradtour unterschied, waren die Morgen-, und Abendrunden und ganz besonders die Gottesdienste mit Predigtgespräch,

Täglich werden Menschen auf der ganzen Welt Opfer von Gewalt und Hass – nur wegen ihrer Religionszugehörigkeit. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Themen Christenverfolgung und Religionsfreiheit lenken. Sie können dabei sein: mit Ihrem Gebet, Ihrer Spende und mit Ihrem persönlichen Zeichen der Solidarität. Dafür hat das päpstliche Hilfswerk KIRCHE IN NOT (ACN) weltweit den Red Wednesday ins Leben gerufen: Wir laden Sie ein, für verfolgte Christen zu beten und "rote Zeichen" zu setzen. Die rote Farbe steht dabei symbolisch für das Blut, das viele Christen aufgrund ihres Glaubens vergossen haben. Am 23.11. ab 17.00 Uhr wird St. Godehard rot angestrahlt und wir laden herzlich zum gemeinsamen Gebet ein.

wo jeder seine Gedanken mit einbrachte. Pfarrer Thomas Hoffmann gelang es, an jedem Ort eine besondere Gottesdienststimmung herzustellen. Angefangen bei der Klosterkirche in Niederalteich, unterwegs in einer wieder hergerichteten Ruinenkirche Maria im Spindeltal, auf einer Wiese eines Sportplatzes oder in einer Unterkunft



am Essenstisch versammelt. Neben dem gemeinsam Erlebten waren es diese Gottesdienste, die diese 21 individuellen Einzelpersonen zu einer Gemeinschaft werden ließ. Mir zeigte es, dass Menschen, die sich von der Kirche entfernt haben, trotzdem tief im Glauben verwurzelt sein können. Zum Abschluss sagte Thomas Hoffmann: "Pilgern ist mehr als ein Weg, es ist ein Lebensgefühl, das man mit in den Alltag nimmt, um dort auch immer wieder aufzubrechen und nicht zu verharren." Neben meinem persönlichen Aufbrechen frage ich mich, wo wir als Gemeinde aufbrechen? Damit ein Aufbruch gelingt, immer mit kleinen Schritten beginnen, denn am Ziel ankommen ist nicht so wichtig, wie das in Bewegung bleiben. Und je kleiner der erste Schritt ist, um so leichter fällt der Aufbruch. Besonders beim Fahrradfahren hält man erst das Gleichgewicht, wenn man in Bewegung ist.



Mein altes Handy



für Familien in Not Handys spenden – Gutes tun!

2022

wurden bislang 157 Handys (Januar bis August) gespendet!



Herzlichen Dank!

Gutes tun und gewinnen!

Faires Handy zu gewinnen!

Unter den Teilnehmer*innen der Aktion verlost missio unter anderem ein fair produziertes Smartphone der Firma Shift.

www.missio-hilft.de/handyspenden

www.st-heinrich-hannover.de

www.st-godehard-hannover.dabgabeort:

Posthornstr. 22, 30449

Hannover

Hannover

Mo, Mi – Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Mo – Do 14.00 – 16.00 Uhr





Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.



Grünaustraße 7 | Hannover-Badenstedt Tag & Nacht **0511/49 02 28** | **www.boecker-meinecke.de**

REISEBERICHT

Die Fahrt der Kath. Männergemeinschaft Christkönig nach Einbeck am 16.09.2022

"Wie aus einem Tagesausflug eine Pilgerreise wurde" oder "Mit Bier fängt man durstige Pilger"

Nach langen Monaten der Kontaktreduzierung hat die Kath. Männergemeinschaft wieder eine Tagesfahrt unternommen. Das Ziel war die Bierstadt Einbeck. Von 24 angemeldeten Teilnehmern aus allen Kirchorten mussten 4 krankheitsbedingt absagen.

Mit dem Reisesegen des Pfarrers konnten die 3 Kleinbusse der Gemeinden St. Heinrich, St. Martin und St. Godehard pünktlich starten.

Pünktlich angekommen, bremste uns das üppige Frühstück im Café in der Geiststraße ein wenig aus, so dass sich der Aufenthalt im Auto- und Motorradmuseum "PS Speicher" leider verkürzte und sich das Schritttempo beschleunigte.



Statt eines Besuches in der Brauerei erwartete uns als Ausgleich beim Mittagessen im Brodhaus, dem Gildehaus der Bäcker und ältestem Wirtshaus in Niedersachsen, eine Bierprobe mit 5 verschiedenen Sorten Bier.

Auf dem Weg zur "Alten Synagoge" entlang der historischen Stadtmauer ließen sich Teile der mittelalterlichen Befestigungsanlagen und der Unterschied zwischen den "Buden" ohne Brauberechtigung und den Häusern der "Vollbürger" gut erkennen.

Doch welche Überraschung in der "Alten Synagoge"! Wer nach den geschichtsträchtigen Fachwerkhäusern ein jüdisches Bethaus erwartete, musste abrupt umdenken. Von außen denkmalgerecht restauriert, liegt das alte jüdische Bethaus romantisch etwas eingeengt in der zweiten Reihe. Aber welche Überraschung wartet im Haus. Ein modern renovierter, weiß gestrichener, leerer, neutraler Raum ohne Zeichen der früheren Verwendung. Moderne Stühle stehen gestapelt an der Rückwand. So wird ein Gedankenexperiment eingeleitet. Fragezeichen werden hörbar gemacht. Welchen Zweck verfolgen die Initiatoren? Wie zeigt sich das Gemeinsame der drei monotheistischen Religionen? Die Leere will mit Antworten gefüllt sein. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen strebte die Reise ihrem Höhepunkt zu, dem Besuch der

Münsterkirche St. Alexandri, die als gräfliches Kollegiatstift mit Lateinschule und früher Wallfahrtsstätte das Wachstum Einbecks von einer Marktsiedlung zur wehrhaften ummauerten Stadt erheblich beigetragen hat. Uns hat der Innenraum der Kirche sehr beeindruckt. Wie



Innenansicht der HI. Geist-Kapelle mit Hohem Chor nach Osten, Brüdern/Kellmann, 30.06.2016

herausragend vor allem die Akustik gelungen ist, zeigte sich im Raumeffekt beim Singen einiger Lieder aus dem Gesangbuch in der Krypta und im Chorraum..

Bemerkenswert ist die gut belegte Geschichte der ehemals zum Bistum Mainz gehörenden Stiftung. Ihre im Hinblick auf die Bevölkerung Einbecks unverhältnismäßige Größe mit ca. 800 Sitzplätzen ist auf ihre Aufgabe als Wallfahrtskirche zurückzuführen. Anziehungspunkt war eine "Heilig Blut Reliquie" zurückzuführen.

Diese wurde von den herrschenden Welfen nach Hannover in die Schlosskirche überführt, die im 2. Weltkrieg jedoch zerstört wurde. Wo ist sie heute? "Wichtigster Schmuck (der Kreuzkirche) ist das Altargemälde von Lucas Cranach d. Ä.

(vor 1537). Es befand sich ursprünglich in der Schlosskirche im Leineschloss, für die es Herzog Johann Friedrich im Jahr 1675(?) aus dem Einbecker Alexanderstift erwarb." (Wikipedia)

Da Teile des Altars der hannoverschen Kreuzkirche aus der Einbecker Münsterkirche stammen, könnte auch die berühmte Reliquie dort angekommen sein.

Auf der Suche nach Hinweisen des Verbleibs stößt man auf eine vergleichbare Kostbarkeit im Hildesheimer Domschatz. W. W



HEILIGE/SELIGE

Christophorus Interview mit einem "Exheiligen?"

G.W.: Ich freue mich auf dieses Gespräch, auch wenn ich zu meinem Bedauern feststellen musste, dass Papst Paul VI. sie 1970 mit der Begründung; "Geschichtlich nicht mehr fassbar" als Heiligen aus dem römischen Generalkalender gestrichen hat.

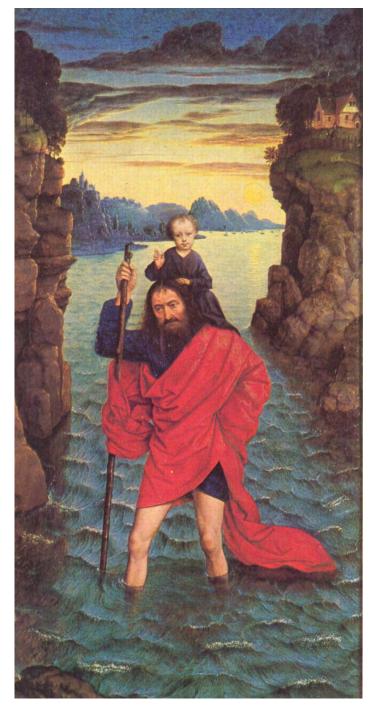
Dies, nachdem viele Christen sie überall und seit vielen Jahrhunderten als Märtyrer, der 251 in Kleinasien enthauptet wurde, verehren und sie einer der bekanntesten katholischen Heiligen sind. Was meinen sie dazu?

Chr.: Ich finde diese Streichung auch enttäuschend. Viele kennen sicher meine Geschichte, wonach ich dem mächtigsten Herrn der Welt dienen wollte. Ich habe ihn aber nicht gefunden, so habe ich als sehr großer und starker Mann vielen Menschen über einen gefährlichen Fluss geholfen. Einmal wollte ein kleines Kind über diesen Fluss. Ich habe es auf meine Schultern genommen. Es wurde aber immer schwerer, sodass wir fast ertrunken wären. Ich habe es deshalb gefragt, wer bist du und es hat mir erklärt, dass es das Christuskind ist und die Last der ganzen Welt trägt. Ich denke nicht zuletzt wegen dieser Erzählung gehöre ich zu den 14 Nothelfern, bin Schutzpatron von Städten wie Hildesheim, Braunschweig und Würzburg sowie der Reisenden, Autofahrer, See- und natürlich der Fährleute.

G.W.: Besonders in der Zeit um ihren Gedenktag, dem 25. Juli, gibt es auch weiterhin viele kirchliche Autosegnungen. Auch bei mir klebt eine Christophorusplakette am Armaturenbrett.

Chr.: Ich denke, mit dem "Christophorus" verbinden ja weiter viele Menschen Werte wie Schutz, Hilfe, Glaube und Hoffnung. Werte, die gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig sind.

Falls Papst Paul VI. Recht haben sollte und wenn es mich wirklich nicht gegeben haben sollte, dann ist es doch schön, dass man diesen "Christophorus" erfunden hat. Behalten sie also ruhig ihre Plakette im Auto, aber fahren sie trotzdem vorsichtig.



Der heilige Christophorus. Rechter Teil des Flügelaltars *Die Perle von Brabant*, Meister der Perle von Brabant, (1467–1468)

G.W.: Danke für unser Gespräch. Für mich und sicher auch für viele andere Christen bleiben Sie weiterhin ein Vorbild!

G. W.



Telefonische Anzeigenannahme: Janina Fietz 0 51 21 / 307-805

BUCHTIPP

Ich möchte diesmal 2 Bücher von Lilly Bernstein vorstellen, und zwar TRÜMMERMÄDCHEN und FINDELMÄDCHEN. Beide spielen in Köln.

TRÜMMERMÄDCHEN
1941: Anna ist 11 Jahre alt und
wächst bei Onkel und Tante auf,
einem Bäckerehepaar. Doch es ist
Krieg – und auch ihr Onkel wird noch
eingezogen und gilt bald als vermisst
In einer Bombennacht kommt der
kleine Karl zur Welt und alles wird
schwerer.

Auch nach dem Krieg wird es nicht besser – Köln ist völlig zerstört,



auch ihre geliebte Bäckerei und ein bitterkalter Winter und Hunger bedrohen die Menschen.

In ihrer Not schließt sich Anna einer Kinderschwarzmarktbande und wird bald zu einer gewieften Kohlediebin. Doch dann verliebt sich Anna, es ist eine verbotene Liebe, von der niemand etwas wissen darf. Krankheit, Hunger und Kälte bedrohen die kleine Familie und doch halten Anna und ihre Tante Marie an ihrem Traum fest, die Bäckerei wieder zu eröffnen. Wird es gelingen? Lilly Bernstein ist beschreibt sehr eindringlich diese schwere Zeit und ich habe mit den Protagonisten gehofft und gebangt. Ein wirklich beeindruckendes Zeitzeugnis!!! FINDELMÄDCHEN

Mittlerweile sind 10 Jahre seit dem Krieg vergangen. Helga und Jürgen leben bei einer deutsch/französischen Pflegefamilie in Frankreich. Sie gehörten zu der Schwarzmarktbande, waren damals aber noch sehr klein. Jetzt endlich ist ihr Vater aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen, aber von der Mutter gibt es nach wie vor keine Spur. Die beiden Teenies kehren nun zu ihrem Vater nach Köln zurück.

ihrem Vater nach Köln zurück. Sie arrangieren sich, Jürgen fängt bei Ford an, der Vater hat sein Büdchen, doch Helga, die gerne aufs Gymnasium möchte, wird auf eine



Haushaltungsschule geschickt.
In diesem Rahmen muss sie ein
Praktikum in einem Waisenhaus
machen ... die Verhältnisse dort
sind katastrophal, viele Kinder
werden gedemütigt und geschlagen,
besonders die kleine dunkelhäutige
Bärbel, ein sogenanntes
Besatzerkind, muss leiden.
Helga kann das nicht mit ansehen
und mischt sich ein ... mit drastischen
Folgen für sie selbst.
Lilly Bernstein hat auch diese Zeit

sehr gut beschrieben und ich konnte das Buch kaum aus der Hand legen.

M. W.



RepairCafé startet wieder!

Hat das Holzauto einen Reifen verloren? Bleibt das Radio stumm?

Oder haben sich die Motten den Pulli vorgenommen? Vieles muss nicht weggeschmissen werden, sondern wird mit fachkundiger Unterstützung repariert. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, um miteinander auch ins Gespräch zu kommen oder eine mögliche Wartezeit zu verkürzen.

Hier haben sich im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Initiativen gebildet, die sich hierfür engagieren

www.repaircafe.org www.reparatur-initiativen.de

Am Samstag, den 17. Dezember geht's um 14.00 Uhr in

Linden im Ernst-Korte-Haus in der Posthornstraße 27 wieder los.

Dieser Neustart ist aus einer Zusammenarbeit der benachbarten St. Godehard-Gemeinde und der AWO Region Hannover e.V. entstanden.

Übrigens: Wer sich mit handwerklichem Know-how oder Spaß am Kuchenbacken hier ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich willkommen!

Sprechen Sie uns einfach an:

AWO Ortsverein Linden-Limmer

Deisterstr. 85A, 30449 Hannover, 0511 21978116

info@awo-linden-limmer.de oder

Diakon Ingo Langner

0175 4887282,

langner@st-godehard-hannover.de





Regelmäßige Gottesdienste					
	St. Benno	Christkönig	St. Godehard	Maria Trost	
Samstag				18.00 Messfeier	
Sonntag	12.00 Messfeier	og.oo Messfeier	10.30 Messfeier		
Montag		10.30 Wortgottesfeier (2. Mo im Monat im Seniorenheim Eichenfeldstraße)			
Dienstag		15.00 Messfeier (1. Di im Monat)	15.00 Messfeier (Godehardistift)		
Mittwoch	08.30 Messfeier				
Donnerstag				o8.30 Messfeier	
Freitag		17.30 Rosenkranz 18.00 Messfeier			

Roratemessen

St. Godehard: Dienstag, 29.11., 6. und 13.12. um 18.00 Uhr St. Benno: Mittwoch, 30.11., 07.12. und 14.12. um 08.30 Uhr

Maria Trost: Donnerstag, 1., 8., 15.12. um 08.30 Uhr,

(mitgestaltet von der Frauengemeinschaft),

Christkönig: Dienstag, 06.12. um 15.00 Uhr,

(mitgestaltet von der Frauengemeinschaft),

Freitag, 9.12. um 18.00 Uhr

Taufen und Trauungen

Für Taufen gibt es in unserer Gemeinde Termine, die Sie in den Pfarrbüros erfragen können. Termine für kirchliche Trauungen sind individuell mit einem Priester oder Diakon abzusprechen.

Hauskommunion

Unsere Seelsorger besuchen gerne ältere Gemeindemitglieder, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können und bringen ihnen die Krankenkommunion. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.